

c) Eine vom Text des Cod. Braid. an vielen Stellen abweichende Rezension der GA in der unten zu nennenden Wiener Handschrift erwähnt noch ein Ereignis des Jahres 1342, und eine zweite Überlieferung dieser Rezension, die sogenannten *Annales Mediolanenses*, zeigt ebenfalls nicht eindeutig, wie weit der galvaneische Text gereicht hat.

Die Ann. Mediol. sind eine Kompilation aus den letzten Jahren des 15. Jahrhunderts und haben, seitdem der Teil ab 1230 von Muratori nach der einzigen erhaltenen Handschrift (Novara, Bibl. Capit. Cod. LVII [123] = N) ediert wurde, wiederholt die Forschung beschäftigt²¹). G. Giulini, der in seiner Geschichte Mailands im Mittelalter auch die ungedruckten Werke des Galvaneus benützte, erkannte als erster, daß der Teil der Ann. Mediol. bis 1338 mit der heute in der Bibl. Braid. befindlichen Handschrift der GA im wesentlichen identisch ist²²). Ferrai hat dann nachgewiesen, daß die Ann. Mediol. auch in ihren späteren Teilen völlig unselbständig kompiliert wurden, und daß deren Verfasser vor allem die Werke des Petrus Azarius, Johannes de Mussi (Chron. Placent.) und Giovanni Balduccino²³) ausschrieb²⁴). Ihn identifizierte Raulich als den Mailänder Fabricius Marliani, Bischof von Piacenza († 1508), und wies vor allem auf die oft bessere Qualität des Textes der in die Ann. Mediol. eingegangenen GA-Rezension hin²⁵). Tallone schließlich hat aus einem Vergleich der Ann. Mediol. mit Antonius Astesanus, der auch der GA folgte, den Schluß gezogen, daß diese ihre gemeinsame Quelle bis zum Tod des Azzo Visconti gereicht haben muß; ob allerdings nur in Zusätzen, bleibt auch hier offen²⁶).

Einen mit der Novareser Handschrift in fast allen Einzelheiten übereinstimmenden Text bietet der weder von Tallone noch von anderen bisher berücksichtigte Cod. lat. 3318 der Wiener Nat.-Bibl. aus dem

²¹) Beschrieben bei G. Mazzatinti, *Inventari dei mss. . .* 6 (1896) S. 98. Die Chronik beginnt ohne Vorrede f. 1^v mit GA cap. 3 und endet f. 257^r ad a. 1402; die von B abweichende Kapitelzählung endet mit cap. 498 f. 240^v—242^v. Ediert ist der Text ab cap. 341 f. 99^r (B = cap. 344) = Ann. Mediol. cap. 1 (Muratori¹ 16, 641); mit cap. 457 f. 140^{r-v} = Ann. Mediol. cap. 112 (Sp. 719) muß spätestens das Ende des GA-Textes angenommen werden, da auch W nicht weiterreicht (s. u. Anm. 27).

²²) G. Giulini, *Memorie spettanti alla storia . . .*, n. ed. Bd. 5 (Milano 1856) S. 61 f. In erster Auflage erschien dieser Teil 1771.

²³) Vgl. N. Raponi, G. B., *Diz. biografico degli Italiani* 5 (1963) S. 532 f.

²⁴) L. A. Ferrai, ASL 17 S. 277 ff.

²⁵) I. Raulich, *La cronaca Valisone e il suo autore*, Riv. stor. ital. 8 (1891) S. 1 ff.

²⁶) Tallone, S. 195 f. und 187 f. Einen etwas früheren Einschnitt hat Ferrai, ASL 17 (1890) S. 285 f. angenommen.